

# Examensplanung

Beitrag von „Entchen“ vom 3. Dezember 2009 14:56

Mein 1. Staatsexamen liegt nun eineinhalb Jahre zurück und ich konnte (dank alter Studienordnung) **nicht** splitten. Darum war ich eigentlich auch ganz froh.

Sicher war die Examenszeit nicht ganz entspannt (ich musste im März meine Examensarbeit abgeben, hatte parallel schon die erste schriftliche Prüfung Anfang März und dann alle Prüfungen bis Mitte Juni). Aber zu schaffen ist das auf jeden Fall! Man hat in der Zeit ja keine Vorlesungen und Seminare mehr und somit bleibt ja genügend Zeit zu lernen.

Ich habe mich meist mit Freunden zwischen 9 und 10 Uhr in der Unibibliothek getroffen und dann (mit Mensaunterbrechung) bis 18 Uhr dort gearbeitet. Ich muss sagen, obwohl die Zeit stressig war, habe ich sie genossen.

Andere haben damals auch schon gesplittet (neue Studienordnung). So kam es, dass z.B. eine Freundin schon ein halbes Jahr vor mir ihre erste Examensprüfung hatte, jetzt vor wenigen Wochen aber erst mit dem Abschlusskolloquium ihr Studium komplett abschließen konnte. Über 2 Jahre Dauerexamen find ich auch nicht sehr erstrebenswert. Lieber einmal heftig, dann aber fertig sein.

Über den Stress würde ich mir da nicht so große Gedanken machen, denn nach dem ersten StEx kommt das zweite und das find ich bisher schlimmer 😊 Im Moment sitze ich an meiner Examensarbeit, die neben der normalen Unterrichtsvorbereitung und Klassenarbeitskorrekturen bei mir für wesentlich mehr Stress sorgt als es das 1. StEx je getan hat... 😞